



Medienkonzept

der Europaschule Harmonie in Eitorf

Stand Januar 2011



Pädagogisches Konzept

Die Kinder der Europaschule Harmonie arbeiten in ihrem Lernalltag ständig mit elektronischen Medien. Sie sind fester Bestandteil der täglichen Lernarbeit geworden.

Die elektronischen Medien haben bei uns eine vierfache Funktion bei der Lernarbeit:

Sie sind Transporteur von Lerninhalten durch Lernsoftware und andere Lernprogramme. Sie ersetzen schon in einem hohen Maße das klassische Schul- oder Lerntrainingsbuch. Die durch die Schule/das Kollegium ausgewählten Lernprogramme bereichern vor allem das geforderte individuelle und kooperative Arbeiten und Leisten jedes einzelnen Kindes. Individuelle Förderung wird in einem höheren Maße möglich gemacht als je zuvor. Das Inklusionsangebot einer Schule mit „Gemeinsamen Unterricht“ muss auch unter diesem Aspekt optimal gestaltet sein.

Um und mit den elektronischen Medien bildet sich ein neues Unterrichtsfach. Der Umgang mit EDV-Medien selbst wird bereits in der Grundschule, wenn nicht schon vorher, in einem hohen Maße gelernt. (siehe hierzu die folgende Seite.)

Die elektronischen Medien werden zum Mittel des Lernens selbst. Somit unterstützen sie das Entwickeln des eigenen Lernweges und der eigenen Lernstruktur, das dem Konzept unserer Schule zu Grunde liegt. Denn hier bringen sich die Kinder durch dieses Medium das Schreiben, das Lesen, das Planen, das Präsentieren in von Medien gestützten Vorträgen, eigenen Filmen oder Sendungen, das Informationsfinden und -auswerten, Ordnen, Transferieren, das ästhetische Gestalten, den Freien Ausdruck, das Forschen, das Kommunizieren und Kooperieren selbst bei. Sie erarbeiten sich viele jener Kompetenzen selbst, die heute und in Zukunft von den Menschen verlangt werden. Die staatlichen pädagogischen Leitideen, die Richtlinien und die Lehrpläne, hier vor allem in Deutsch und Sachunterricht, aber auch in allen anderen Fächern, beschreiben bereits deutlich die Unumgänglichkeit und Priorität dieser Medien im schulischen Lernen und der gesellschaftlichen Bildung und Erziehung. Im Mittelpunkt steht auch hierbei die Vergrößerung der Möglichkeit der Entwicklung individueller Talente, Rechte und einer Grundlegung einer modernen Basis der schulischen Ausbildung.

Sie haben einen erziehenden Aspekt. Kinder lernen mit den Gefahren dieser elektronischen Welt umzugehen. Einerseits schützt die Schule sie (Programm „Times for Kids“), andererseits lernen sie im täglichen Klassenrat, in ihren Präsentationen, im Kinderparlament und auf Schulversammlungen ihre eigenen Regeln zu formulieren, zu beschließen und zu kontrollieren. (siehe Computerregeln des Kinderparlaments im Anhang). Sie übernehmen auch hier Verantwortung für ihr Lernen.



Wir können am Ende der Grundschulzeit folgende Erwartungen stellen:

Kinder

- können elektronische Medien für die eigene Arbeit nutzen
- lernen bewusst mit diesem Medium und können ihre eigene Leistung einschätzen
- benennen und nutzen fachgerecht Bestandteile des PCs und des Laptops
- beherrschen einen sachgemäßen Umgang mit Hard- und Software
- kennen mehrere Suchmaschinen und deren spezifische Zielsetzung
- nutzen Links um im Internet zu recherchieren, um Informationen zu filtern
- schreiben, bearbeiten und speichern einen Text oder Vortrag in Word und Powerpoint
- kennen die Symbolleisten in Word und Power Point und können sie fachgerecht nutzen
- können selbstständig Ordner anlegen und respektieren die Speicherbereiche anderer
- können Powerpointpräsentationen so erstellen, dass Form und Inhalt übereinstimmen
- arbeiten selbstständig mit der Lernwerkstatt und anderen schulischen PC-Programmen
- gehen achtsam mit dem Internet um und kennen seine Gefahren
- halten die Computerregeln ein, verändern und verbessern sie
- führen E-Mail-Korrespondenz auch mit ausländischen Partnerschulen
- können Texte, Bilder, Filme und Voicemails bearbeiten und austauschen
- kennen und nutzen die Homepage der Schule
- nutzen die Rechner regelmäßig und angebracht
- können oft mehr als ihre Lehrer oder Eltern
- lernen eine Technik zu beherrschen, die sonst sie beherrschen könnte

Die Selbsteinschätzungsbögen der Kinder finden Sie auf unserer Homepage unter „Über uns“

Die „Sites for Kids“ auf der Startseite, als auch das gesamte pädagogische Konzept der Schule:

www.grundschule-harmonie.de



Das Kinderparlament der Grundschule Harmonie hat zur Benutzung der Computer an unserer Schule beschlossen:

Das kann gemacht werden:

- eigene Texte schreiben
- eigene Texte bearbeiten
- für die Schul- und Klassenzeitung arbeiten
- E-mails schreiben und lesen
- mit Paint arbeiten
- Präsentationen mit Word oder Powerpoint vorbereiten
- im Internet zu eigenen Themen suchen
- mit Kopfhörer arbeiten
- die eigene Homepage besuchen
- die Homepage anderer Schulen besuchen
- Wörterbücher öffnen
- in Mathprogrammen arbeiten und spielen
- in Enzyklopädien forschen
- mit dem Igelprogramm arbeiten
- mit abgesprochenen Programmen arbeiten
- anderen die Funktionen des Computers erklären
- Computerbenutzerkarten einführen
- Nachfragen, wenn es etwas sinnvolles Neues gibt



Das Kinderparlament der Grundschule Harmonie hat zur Benutzung der Computer an unserer Schule beschlossen:

Das kann nicht gemacht werden:

- Quatsch-E-mails schreiben
- Surfen um Zeit tot zu schlagen
- aus Langeweile rumsurfen oder spielen
- die Pausen verspielen
- den Computer schlagen, schütteln oder treten
- mit der Hand auf die Tastatur schlagen
- blöd rumtippen
- Namen eintippen, um Sexbilder zu bekommen
- Sex- oder Gewaltseiten öffnen
- ohne Erlaubnis downloaden
- anderen etwas weglöschen
- ohne Erlaubnis in Chatroom gehen
- Powerpoint als Zeitvertreib
- ins eBay gehen
- Yu-gi-oh oder ähnliche Seiten öffnen
- ohne Absprache ausdrucken
- Bilder gucken, weil es witzig oder cool ist
- etwas tun, von dem du weißt, dass es unsinnig ist



Feste Computerarbeitsplätze in den Klassen

Alle Klassen sind mit mindestens drei festen Computerarbeitsplätzen ausgestattet. Den über 200 Kindern stehen insgesamt 30 Computer im Haus zur Verfügung. Wir haben unsere Grundausrüstung über Spenden aus Industrie und privater Hand seit unserer Gründung im Jahre 1995 aufgebaut. Nach und nach wurden die Geräte durch neuere schulfähige Geräte und Flachbildschirme ersetzt. Die Schnelligkeit der Entwicklung der EDV-Technik wird dies auch in Zukunft nötig machen. Ziel ist es diesen Grundausrüstungsstandard zu erhalten.

Laptoparbeit

Es stehen uns bisher 20 Laptops zur Verfügung. Diese Geräte haben wir teilweise aus Mitteln des Schulhaushalts gekauft oder von privat oder z.B. vom Eitorfer Gymnasium (11 Stück) als Schenkung erhalten. Fünf unserer neuen Laptops in den Klassen werden vom neuen WLAN erreicht. 15 weitere müssen WLAN fähig gemacht werden. Ziel ist es, in jeder Klasse 5 Laptops für die tägliche Arbeit zur Verfügung stehen. Weitere Laptops sollten für die Schulzeitungsredaktion, die Kinderchronikarbeit, Email-Schreiben im Englischunterricht oder andere Kurse wie Mediengestaltung, musikalische Projekte, Experimente (z.B. Anschluss des Mikroskops an den Bildschirm) etc. zur Verfügung stehen. So ist unser Ziel bis 2014 insgesamt 50 Laptops zur Verfügung zu haben.

Netzwerke in der Schule

Wir verfügen über unsere alte aus eigenen Mitteln eingerichtete Netzwerkverbindung, alle festen Geräte sind daran angeschlossen. Der Server bedarf neuer Technik, um das System der Entwicklung anzupassen. Das in 2010 eingerichtete WLAN-System erreicht die Computer der Verwaltung und soll, soweit die Laptops es leisten, alle diese erreichen. Zum Kinder- und Jugendschutz ist der Schulfilter „Time for Kids“ aktiv. Hierzu muss die Lizenz und der Service jährlich bezahlt werden (145,- €). Als Virenschutz benutzen wir „GData Anti-Virus-Server“. (429, - € für zwei Jahre). Wir nutzen zudem die Server- und Benutzerverwaltung MNS, die von der Gemeinde Eitorf für alle Schule eingesetzt wird (335,- €). Das Netzwerk, wie der gesamte EDV-Park müssen regelmäßig von hauseigenen Kräften betreut, gewartet und repariert werden (aus Mitteln des Ganztags).



Interaktive Lernmittel

Bisher verfügen wir über eine Smartboardanlage für die gesamte Schule. Hiermit wird zunehmend Unterricht in Mathematik, Sachunterricht, Englisch und anderen Fächern gestaltet. Sie dient der Präsentation von Vorträgen der Lehrenden als auch der Kinder und der eigenständigen Arbeit in interaktiven Lernprogrammen.

Hier werden intensiv interaktive Selbstlernprogramme für Kinder angeboten. Wir nutzen sie z.B. für gemeinsame Chorproben mit unserer englischen Partnerschule Larkrise Academy („Choir on Wire“), Konferenzschaltungen mit anderen Schulen in Deutschland und Europa, als Kino ähnliche Einrichtung zum Zeigen von Lehrfilmen, als Arbeitsmittel in unserem wöchentlichen Adam-Riese-Kreis oder bei der Erstellung von Zeitungen.

In anderen europäischen Ländern stellen die mit der Versorgung von Schule betrauten staatlichen Institutionen bereits regelmäßig Lernmaterialien und –anregungen zur Verfügung, die über dieses Medium transportiert werden. Es ist damit zu rechnen, dass in unserem Land die Schulbuchverlage und andere mit Bildung beschäftigte Firmen, aber auch staatliche Institutionen diese Arbeitsweise in Schule verankern. Unsere englischen Partnerschulen haben seit Jahren entsprechend jede ihrer Klassen vom schuleigenen Kindergarten bis zur Oberstufe mit einer Smartboardanlage ausgestattet. Unser Ziel ist die Ausstattung der Schule mit 10 interaktiven Whiteboard-Anlagen.

Weitere Geräte und Materialien

Wir verfügen bisher über sechs Filmkameras als Arbeitsmittel für das Lernen in den Klassen und Kursen. Jede Klasse soll mit einer Kamera ausgestattet sein. Wir planen die Ausstattung der Klassen mit elektronischen Lupen und Mikroskopen zur Nutzung bei der zunehmenden Forschungsaktivität unserer Kinder. Auch die musikalischen Wiedergabegeräte werden heute mit Sticks und anderen Verbindungen zu EDV-Anlagen bedient. Somit steigt vor allem der Anspruch an hoch qualitative Lautsprecheranlagen. Auch diese Geräte sollten in jeder Klasse fest installiert zur ständigen Verfügung stehen. Diese Geräte werden alle noch angeschafft werden müssen. Vor allem unser Musikraum muss mit viel Aufwand und Kosten auf den neuesten Stand gebracht werden. In den Klassen stehen Kopfhörer zur Verfügung, da viele Programme mit Ton oder Musik unterlegt sind. Uns mangelt vor allen an Druckern. Der Verwaltung steht einer zur Verfügung, der gesamten Schule ein



weiter, der mit dem Kopierer verbunden ist. Wir wollen aus Umwelt- und Erziehungsgründen nicht in jeder Klasse einen Drucker, bräuchten aber dringend einen auf beiden Fluren unserer Schule sowie einen Farbdrucker. Uns stehen 6 Beamer für die Klassen und das Forum zur Verfügung, drei externe Festplatten, sowie ein Computerarbeitsplatz für die Verwaltung, je zwei Computerarbeitsplätze und Laptops für die Schulleitung und das Kollegium zur Verfügung. Hinzu kommen laufende Kosten für Druckerpatronen, Service und Reparaturen, Mäuse, Sticks, Tastaturen, Switchs, digitalfähige Diaskope und anderes.

Software

Beim Lernen der Kinder wird verschiedene Software genutzt (mit einmaligen Kosten wie z.B. bei Lernwerkstatt, Leselemprogramm oder Blitzrechen oder kostenfrei, wie auf der ‚Sites for Kids‘ auf unserer Homepage zu sehen). Hier gibt es Lernwerkstätten, Fächer bezogene Programme, elektronische Bücher und Hörmedien für die aufzubauende Onlinebibliothek und den Zugang zu offiziellen Seiten. Unsere Kinder können zudem Software zum Schneiden von Filmen, zum Herstellen und Bearbeiten von Fotos oder mit den verschiedenen Microsoft-Office- Programmen umgehen. Diese Materialien müssen kontinuierlich erneuert und aktualisiert werden.

Onlinelernangebote

Die Kinder bearbeiten regelmäßig Aufgaben in Lernangeboten in verschiedenen Onlineportalen mit in der Regel Jahreslizenzen wie dem „Mathepirat“ (39,- €), der „Medienwerkstatt zur Lernwerkstatt“ (149,-€), dem „Lesepirat“, „DreiMausKlick“, „Antolin“ und viele andere.

Langfristiges Ziel der Medienarbeit

Bis 2014 werden wir garantieren wollen, dass alle Kinder unserer Schule nicht nur Medien kennen und bedienen können, sondern vor allem mit einem optimalen zeitgerechten Angebot elektronischer Medien ihr individuell-kooperatives, selbst organisiertes und selbst bestimmtes Lernen optimal gestalten können.



Bis 2014 werden wir Teile unseres jetzigen Materials erneuern müssen. Wir werden mehrere Bereiche mit verschiedenen Prioritäten neu ausstatten und einrichten müssen.

| Anschaffungen bis 2014 | Einzel- und Gesamtpreis |
|---|-------------------------|
| In den Klassen | |
| 15 PCs (Austausch alter Modelle) | 15 x 300,- = 4.500,- |
| 15 Flachbildschirme (Austausch alter Modelle) | 15 x 100,- = 1.500,- |
| 9 Whiteboards | 9 x 1500,- = 13.500,- |
| 30 Laptops | 30 x 300,- = 9.000,- |
| Um- und Ausrüstung des Musikraums | 4000,- |
| In der Schule | |
| 1 Betriebssystem Server | 250,- |
| 3 Drucker | 3 x 100,- = 300 |
| 2 Camcorder | 100,- |
| Lernsoftware und anderes | |
| Lizenzzahlungen | 1000,- |
| 4 MNS | 4 x 335,- € = 1340,- |
| 4 Time for Kids – 12 Monate, inkl. Update und Service | 4 x 145,- € = 580,- |
| 2 Antivirenprogramm G-Data (für 2 Jahre) | 2 x 429,- € = 848,- |

| | |
|---|---------|
| Aufbau einer Onlinebibliothek | 5.000,- |
| Anschaffungen für Lernsoftware | 2000,- |
| Laufende Kosten | |
| Druckerpatronen | 800,- |
| Service und Reparatur | 500,- |
| Mäuse, Tastaturen, Switch, Speichermedien ... | 1500,- |
| Literatur, Lernprogramme, Fortbildungen | 1000,- |

„Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.“

John F. Kennedy

„Wir dürfen nie wieder an der Bildung sparen!“

Andreas Pinkwart auf dem Neujahrsempfang im Rhein-Sieg-Kreis im Januar 2011